



Pressemitteilung

27. November 2009

Betreuungsgeld: eine bildungspolitische Katastrophe – Lernumfeld Kinderkrippe und Kindergarten gerade für einkommensschwache Familien besser

„Die Realisierung eines Betreuungsgeldes wäre die wohl größte denkbare bildungspolitische Katastrophe. Gerade Kinder aus einkommensschwachen und armen Familien profitieren am deutlichsten vom Besuch der Kinderkrippe und des Kindergartens. Das zeigen alle nationalen und internationalen Untersuchungen.“ sagt Prof. Dr. Holger Brandes, Mitglied im Vorstand des DAGG (Deutscher Arbeitskreis für Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik). „Diese Familien sind am stärksten von staatlicher Zuwendung abhängig und können deshalb ein solches Angebot kaum ablehnen – zum Schaden der Kinder, denen sie zuhause kein vergleichbares Lernumfeld bieten können. Die Familien, die am ehesten geeignet wären, in ihrem häuslichen Umfeld ein pädagogisch optimales Lernmilieu zu schaffen, sind dagegen in der Regel nicht auf öffentliche Gelder angewiesen. Der Effekt eines solchen Vorschlages ist also vorauszusehen: Er wird die soziale Ungleichheit der Bildungschancen in Deutschland, die sogenannte „Vererbung von Bildungsabschlüssen“ noch verstärken.“

Prof. Dr. Holger Brandes plädiert dafür, Kindergartenkindern statt individuell maßgeschneiderter pädagogischer Sonderprogramme mehr Zeit zum Spielen in Gruppen und unter Gleichaltrigen zu lassen – im Interesse einer verbesserten frühkindlichen Förderung.

Prof. Dr. Holger Brandes ist Direktor des Instituts für Frühkindliche Bildung an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit, Dresden, und Mitglied im Vorstand des DAGG (Deutscher Arbeitskreis für Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik). Sein Buch „Selbstbildung in Kleingruppen – Die Konstruktion sozialer Beziehungen“ ist 2008 beim Ernst Reinhardt Verlag in München erschienen.

Ein Interview mit Holger Brandes finden Sie als Worddatei anbei. Der Abdruck ist kostenfrei. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie das Interview verwenden wollen. Textbearbeitungen sind mit uns abzustimmen.

Für Rückfragen: Andrea Weingart, 0177 / 59 63 859

Eingetragener Verein, Sitz: Karlsruhe

Geschäftsstelle: Landaustr. 18, 34121 Kassel, Tel/Fax: +49 (561) 28 45 67 / 28 44 18, dagg.ks@t-online.de, www.dagg.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Geschäftsführender Vorstand: Dr. Hella Gephart, Geislarstr. 28, 53225 Bonn, e-mail: hella.gephart@dagg.de

Vorstand:

Dr. Hella Gephart, Bonn (Vorsitzende), Christian Warrlich, Bremen (1. stellvertretender Vorsitzender)

Sektionsvorstände: Prof. Dr. Ulrich Schultz-Venrath, Bergisch-Gladbach (Analytische Gruppenpsychotherapie); Dr. Monika Stütze-Hebel, Freising (Gruppendynamik); Prof. Dr. Holger Brandes, Dresden, (Gruppenmethoden in Klinik und Praxis); Helmut Schwehm, Edenkoben (Psychodrama); Ingo Zimmermann, Lüdinghausen (Sozialtherapie und psychosoziale Praxis); Dr. Stephan Heyne, Berlin (Intendierte dynamische Gruppentherapie)